



**Philosophisch-Theologische  
Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz**  
Otto-von-Freising-Platz1, 2532 Heiligenkreuz im Wienerwald

# **Curriculum des Lizentiatsstudiums „Spiritualität und Evangelisation“**

mit den Schwerpunkten Spirituelle Theologie und Pastoraltheologie

*Approbiert von der Curricular-Kommission am 9. November 2015  
Änderungen approbiert am 13. November 2020*

Mindeststudiendauer: 4 Semester

120 ECTS – Verteilung

*80 ECTS – Lehrveranstaltungen*

*25 ECTS – Abschlussarbeit*

*15 ECTS – Abschlussprüfung*

## Inhalt

Curriculum des Lizentiatsstudiums „Spiritualität und Evangelisation“ .....	1
Inhalt.....	2
Erklärung der Abkürzungen.....	4
Leistungsfeststellung .....	4
I. Schwerpunkt „Spirituelle Theologie“ (Liz01).....	6
A. Lehrveranstaltungen mit Verpflichtungscharakter .....	6
SE: Dimensionen biblischer Frömmigkeit  Liz01-A-01.....	6
SE: Kernthemen patristischer Spiritualität  Liz01-A-02 .....	6
SE: Monastische Theologie  Liz01-A-03 .....	7
SE: Christliche Spiritualität der Neuzeit  Liz01-A-04.....	7
SE: Lizentiatsstudenten-Privatissimum  Liz01-A-05 .....	8
SE: Gebet und Meditation  Liz12-A-06 .....	8
SE: Unterscheidung der Geister  Liz12-A-07.....	8
SE: Pneumatologie und Charismatik  Liz12-A-08 .....	9
VK: Theologie und Praxis der Sakramentenkatechese  Liz12-A-09.....	9
VK: Theologie der Evangelischen Räte  Liz12-A-10.....	10
B. Lehrveranstaltungen zur Auswahl.....	11
VK: Spiritualität der christlichen Ehe und Familie  Liz12-B-11.....	11
VK: Priesterliche Spiritualität  Liz12-B-12.....	11
VK: Die Pädagogik der Zisterzienserväter und -mütter  Liz12-B-13.....	12
VK: Politik und Mystik  Liz12-B-14.....	12
VK: Pastoralpsychologische Grundlagen  Liz12-B-15 .....	13
VK: Laienspiritualität und missionarische Berufung  Liz12-B-16.....	13
VÜ: Neuevangelisierung durch erneuerte Formen  Liz12-B-17 .....	14
VÜ: Verkündigung im nichtchristlichen Umfeld  Liz12-B-18.....	14
VÜ: Katechumenale Wege im Prozess der Evangelisierung  Liz12-B-19 .....	15
VÜ: Der Heilungs- und Befreiungsdienst  Liz12-B-20.....	15
PR: Grundlagen des Medienapostolats  Liz12-B-21 .....	16
VÜ: Theorie und Praxis des Journalismus  Liz12-B-23 .....	16
II. Schwerpunkt „Pastoraltheologie“ (Liz02).....	18
A. Lehrveranstaltungen mit Verpflichtungscharakter .....	18
SE: Evangelisierung: Bibel – Ökumene – Communio  Liz02-A-23 .....	18
SE: Neuevangelisierung und Transformationsprozesse  Liz02-A-24.....	18
SE: Pastorale Praxis in Bezug auf Menschen unterwegs  Liz02-A-25.....	19
SE: Pneumatologische und missionarische Pastoral  Liz02-A-26.....	19

SE: Lizentiatsstudenten-Privatissimum Liz02-A-27 .....	20
SE: Gebet und Meditation Liz12-A-06 .....	20
SE: Unterscheidung der Geister Liz12-A-07.....	20
SE: Pneumatologie und Charismatik Liz12-A-08 .....	21
VK: Theologie und Praxis der Sakramentenkatechese Liz12-A-09 .....	21
VK: Theologie der Evangelischen Räte Liz12-A-10.....	22
<b>B. Lehrveranstaltungen zur Auswahl .....</b>	<b>23</b>
VK: Spiritualität der christlichen Ehe und Familie Liz12-B-11 .....	23
VK: Priesterliche Spiritualität Liz12-B-12.....	23
VK: Die Pädagogik der Zisterzienserväter und -mütter Liz12-B-13.....	24
VK: Politik und Mystik Liz12-B-14.....	24
VK: Pastoralpsychologische Grundlagen Liz12-B-15 .....	25
VK: Laienspiritualität und missionarische Berufung Liz12-B-16.....	25
VÜ: Neuevangelisierung durch erneuerte Formen Liz12-B-17 .....	26
VÜ: Verkündigung im nichtchristlichen Umfeld Liz12-B-18.....	26
VÜ: Katechumenale Wege im Prozess der Evangelisierung Liz12-B-19 .....	27
VÜ: Der Heilungs- und Befreiungsdienst Liz12-B-20.....	27
PR: Grundlagen des Medienapostolats Liz12-B-21 .....	28
VÜ: Theorie und Praxis des Journalismus Liz12-B-23 .....	28
VÜ: Grundlagen der Pastoral im Werk Benedikts XVI. Liz12-B-24 .....	29

## Erklärung der Abkürzungen

**Liz01** = Lehrveranstaltung (LV) für Lizentiat mit Schwerpunkt „Spirituelle Theologie“

**Liz02** = Lehrveranstaltung (LV) für Lizentiat mit Schwerpunkt „Pastoraltheologie“

**Liz12** = Lehrveranstaltung für beide Schwerpunkte

**A** = Lehrveranstaltung (LV) mit Verpflichtungscharakter

**B** = Lehrveranstaltung (LV) zur Auswahl

Die **Zahl am Ende des Codes** dient einfach der Nummerierung der Anzahl der Lehrveranstaltungen im Lizentiatsprogramm „Spiritualität und Evangelisation“.

### Beispiele:

**Liz02-A-01** = Eine verpflichtende Lehrveranstaltung (A), die nur für den Schwerpunkt „Pastoraltheologie“ (Liz02) angeboten wird.

**Liz12-B-17** = Eine Auswahllehrveranstaltung (B), die für beide Schwerpunkte (Liz12) angeboten wird.

## Leistungsfeststellung

Die Leistungsfeststellung erfolgt gemäß der Art der Lehrveranstaltung, wie sie in der „Studien- und Prüfungsordnung für das Lizentiatsstudium“ §6 definiert sind:

**SE** – Ein *Seminar* (SE) ist eine in den allgemeinen und speziellen wissenschaftlichen Diskurs und dessen Argumentationsstruktur einführende Lehrveranstaltung, wobei als Beurteilungsgrundlage die aktive Mitarbeit der Studierenden (z. B. Referat, Protokoll, Diskussionsbeiträge) sowie das Verfassen einer kurzen wissenschaftlichen Arbeit („Seminararbeit“) gelten. Die Seminararbeit soll ca. 20 Seiten (25.000 bis 30.000 Zeichen inklusive Leerzeichen und Fußnoten) umfassen.

**VK** – Eine *Vorlesung mit Konversatorium* (VK) ist eine Vorlesung, die aus Vorlesungsteilen und insbesondere aus Diskussionen, Gesprächsgruppen oder Anfragen an den Leiter der Lehrveranstaltung besteht; als Beurteilungsgrundlage gilt die mündliche und schriftliche Mitarbeit in Form von Lektüre, Referaten, Protokollen und Rezensionen.

**VÜ** – Eine *Vorlesung mit Übungen* (VÜ) ist eine Vorlesung, für deren Verständnis die vertiefende Übung durch die Studierenden erforderlich ist; sie wird entweder durch eine mündliche oder schriftliche Prüfung oder aber immanent beurteilt.

- PR** – Ein *Praktikum* (PR) ist eine Übung mit Praxisrelevanz, in der Kompetenzen vermittelt werden, die bei einer späteren Berufsausübung oder kirchlichen Tätigkeit von Relevanz sind. Die Leistungsfeststellung erfolgt immanent anhand der Handhabung von praktischen Fähigkeiten wie etwa bei der Medienarbeit.

## I. Schwerpunkt „Spirituelle Theologie“ (Liz01)

### A. Lehrveranstaltungen mit Verpflichtungscharakter

#### SE: Dimensionen biblischer Frömmigkeit

Liz01-A-01

Leiter: Prof. Dr. Hansjörg Rigger	
Art der LV: Seminar (SE)	Leistungsfeststellung: Seminararbeit
Umfang: 2 SWS/5 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Ausgehend von der Frömmigkeitspraxis Israels soll dem Studenten ein Zugang zur Spiritualität der Psalmen und anderer Gebetstexte ermöglicht werden. Die Transformationsprozesse im Neuen Testament sollen insbesondere exemplarisch anhand der Spiritualität der paulinischen Texte erarbeitet werden.

Lernziel: Kenntnis des Spektrums von biblischen Frömmigkeitsformen.

Erworbene Kompetenz: Dem Studenten sollen die Kompetenzen vermittelt werden, andere in die verschiedenen Dimensionen der biblischen Spiritualität einzuführen und sie zu erklären.

#### SE: Kernthemen patristischer Spiritualität

Liz01-A-02

Leiter: Prof. Dr. Hilda Steinhauer	
Art der LV: Seminar (SE)	Leistungsfeststellung: Seminararbeit
Umfang: 2 SWS/5 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Charakteristisch für die Zeit der Väter ist die an der Schrift orientierte Einheit von Spiritualität und Glaubensreflexion, die sich in der Auseinandersetzung mit den denkerischen und praktischen Herausforderungen der jeweiligen Situation konkretisiert. Im Seminar werden diese Zusammenhänge entweder anhand der unterschiedlichen Akzentsetzungen innerhalb eines Themas (z. B. Taufspiritualität, Gebet) oder anhand repräsentativer Beispiele für einzelne Dimensionen (z. B. Verhältnis zur Welt, mystische Einigung mit Gott) und Formen christlicher Existenz (z. B. Martyrium, Mönchtum) durch Referate erschlossen und in der gemeinsamen Lektüre ausgewählter Texte vertieft.

Lernziel: Die Studierenden sollen anhand der Quellen (in Übersetzung mit Heranziehung der griechischen und lateinischen Originaltexte) Einblick in den Reichtum und die Vielfalt patristischer Spiritualität erhalten

Erworbene Kompetenz: Die Studenten sollen spirituelle Texte der Patristik in den Kontext ihrer Entstehung einordnen können, zur Unterscheidung zwischen authentischen und zeitbedingt-einseitigen Akzentsetzungen befähigt werden und das genaue und problemorientierte Lesen theologischer Texte erlernen.

## SE: Monastische Theologie

Liz01-A-03

Leiter: Prof. P. Dr. Wolfgang Buchmüller OCist	
Art der LV: Seminar (SE)	Leistungsfeststellung: Seminararbeit
Umfang: 2 SWS/5 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Eine klassische Periode der Spiritualität, die über die Konfessionsgrenzen Aktualitätswert besitzt, ist die Monastische Theologie des Mittelalters, die zahlreiche systematische Ansätze bietet, das geistliche Leben des Christen zu charakterisieren und zu reflektieren. Von Relevanz ist hierbei nicht nur eine Auseinandersetzung mit den Kirchenvätern und der orthodoxen Tradition, sondern auch mit den verschiedenen Ordensspiritualitäten, die bis heute zahlreiche Anhänger haben.

Lernziel: Den Studenten soll ein Überblick in den Reichtum der Spiritualität des Mittelalters gewährt werden. Sie sollen sich dabei intensiv mit einem Autor ihrer Wahl auseinandersetzen.

Erworbene Kompetenz: Dem Studierenden soll die Fähigkeit vermittelt werden, die Ansätze Monastischer Theologie für den Kontext der Moderne fruchtbar zu machen.

## SE: Christliche Spiritualität der Neuzeit

Liz01-A-04

Leiter: Prof. P. Dr. Wolfgang Buchmüller OCist	
Art der LV: Seminar (SE)	Leistungsfeststellung: Seminararbeit
Umfang: 2 SWS/5 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Trotz der konfessionellen Konflikte bietet die frühe Neuzeit einen reichen Textfundus von klassischen Texten zur Spiritualität, die im Werk der Kirchenlehrer der Spiritualität – Ignatius von Loyola, Teresa von Ávila und Johannes vom Kreuz – einen klassischen Ausdruck gefunden haben. Darüber hinaus gab es noch weitere Schulen der Spiritualität, denen noch heute Relevanz zukommt. Ein erneutes Interesse an Spiritualität hat sich in der Gegenwart durch die Auseinandersetzung mit den Meditationsmethoden östlicher Religionen herausgebildet.

Lernziel: Dem Studierenden sollen Grundkenntnisse der wichtigsten Schulen der Neuzeit anhand ihrer wichtigsten Topoi vermittelt und ihre Systematik erschlossen werden.

Erworbene Kompetenz: Als Kompetenz soll dem Studenten die Fähigkeit vermittelt werden, Ansätze der Neuzeit zu reflektieren und für eine Praxis von heute zugänglich zu machen.

## SE: Lizentiatsstudenten-Privatissimum

Liz01-A-05

Leiter: Prof. P. Dr. Wolfgang Buchmüller OCist	
Art der LV: Seminar (SE)	Leistungsfeststellung: Referate
Umfang: 2 SWS/5 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Neben einer Einführung in die Normen wissenschaftlichen Arbeitens sollen die Studenten Gelegenheit erhalten, die Konturen ihrer Lizentiatsarbeit vorzustellen, die Ausarbeitung ihrer Konzeption zur Diskussion zu stellen und schließlich ihre fertige Arbeit zu präsentieren.

Lernziel: Eine abgeschlossene Lizentiatsarbeit.

Erworbene Kompetenz: Erstellung einer nach wissenschaftlichen Kriterien erarbeiteten Lizentiatsarbeit gemäß dem Zitationsstil der Hochschule Heiligenkreuz.

## SE: Gebet und Meditation

Liz12-A-06

Leiter: Prof. P. Dr. Wolfgang Buchmüller OCist	
Art der LV: Seminar (SE)	Leistungsfeststellung: Seminararbeit
Umfang: 2 SWS/5 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: In einer Gesellschaft, in der Spiritualität zu einem Modewort geworden ist und eine wenig spezifizierte Suchbewegung breiter Schichten bis hin zu erklärten Atheisten im Gange ist, ist die Kirche aufgerufen, authentische Modelle meditativen und kontemplativen Betens anzubieten, zu erklären und für die Praxis zu vermitteln.

Lernziel: Eine Einführung in Gebet, Meditation und Kontemplation, wie sie von den geistlichen Meistern vermittelt wurde und bis heute Aktualitätswert besitzt.

Erworbene Kompetenz: Eine Schulung anhand der klassischen christlichen Mediationslehren soll eine kritische innere Auseinandersetzung mit nichtchristlichen Angeboten ermöglichen, die den heutigen Markt dominieren.

## SE: Unterscheidung der Geister

Liz12-A-07

Leiter: Doz. Dr. Hinrich Bues	
Art der LV: Seminar (SE)	Leistungsfeststellung: Seminararbeit
Umfang: 2 SWS/5 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Beginnend mit Unterscheidungsprozessen in prophetischen Kontexten bietet die Bibel eine reiche Lehre der Unterscheidung zwischen einer authentischen Inspiration und einer widergöttlichen oder indifferenten. Auch die Kirchenlehrer der Spiritualität haben eine ausgearbeitete Lehre über Unterscheidungskriterien hinterlassen, die immer noch eine gute Entscheidungshilfe bieten.

Lernziel: Kenntnis der klassischen Lehre von der Unterscheidung der Geister.

Erworbene Kompetenz: Angesichts der gegenwärtigen Herausforderungen der Kirche sollen die Studierenden eine spirituell fundierte Unterscheidungslehre internalisiert haben, die eine gute Entscheidungshilfe gewährleisten kann.

## SE: Pneumatologie und Charismatik

Liz12-A-08

Leiter: Prof. P. Dr. Wolfgang Buchmüller OCist	
Art der LV: Seminar (SE)	Leistungsfeststellung: Seminararbeit
Umfang: 2 SWS/5 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Die charismatischen Aufbrüche in der Folge des Zweiten Vatikanischen Konzils haben eine Neubewertung der Pneumatologie ermöglicht und angeregt. Nicht nur im ökumenischen Gesprächsdialog mit den Freikirchen spielt die Lehre von den Charismen eine wichtige Rolle, sondern auch in der Debatte um die Einordnung verschiedener Manifestationen, die das Leben aus dem Heiligen Geist begleiten können.

Lernziel: Kenntnis der pneumatischen Erneuerungsbewegung innerhalb der katholischen Kirche und eine Heranführung an ihre Quellen und Charismen.

Erworbene Kompetenz: Die Studierenden können die Lehren des II. Vatikanischen Konzils über die Charismen wiedergeben sowie die weitere Entwicklung der Erneuerungsbewegungen. Dabei soll die Fähigkeit erworben werden, sich kritisch mit ihren unterschiedlichen Formen der Erneuerung auseinanderzusetzen sowie die Grundbegriffe der Charismatik zu vermitteln.

## VK: Theologie und Praxis der Sakramentenkatechese

Liz12-A-09

Leiter: Prof. P. Dr. Karl Wallner OCist	
Art der LV: Vorlesung mit Konversatorium (VK)	Leistungsfeststellung: Lektüre und Referate
Umfang: 2 SWS/4 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Ursprünglich hat sich die theologische Reflexion auf Wesen, Inhalt und Wirkung der Sakramente anhand der Katechese über ihre Praxis entwickelt: der Weg führte von der pädagogischen Vermittlung in der Patristik zur dogmatischen Ausformulierung im (Spät-)Mittelalter. Heute ist es notwendig, den umgekehrten Weg zu gehen. In der LV werden verschiedene Situationen von Katechese und Modelle von Sakramentenkatechesen anhand von Einzelbeispielen reflektiert.

Lernziel: Ziel des Konversatoriums ist es, die pädagogischen, katechetischen und rhetorischen Fähigkeiten der Studierenden zu entfalten, damit sie ihr Wissen über die Sakramente situationsspezifisch, altersgruppenspezifisch und nachhaltig vermitteln können.

Erworbene Kompetenz: Jeder Teilnehmer hält mehrfach und unter Zuhilfenahme

verschiedener Medien auf verschiedenem Niveau Katechesen, die anschließend von den anderen Teilnehmern diskutiert und evaluiert werden, um so methodisch versiert in die Praxis einsteigen zu können.

## VK: Theologie der Evangelischen Räte

Liz12-A-10

Leiter: Prof. P. Dr. Moses Hamm OCist	
Art der LV: Vorlesung mit Konversatorium (VK)	Leistungsfeststellung: Lektüre und Referate
Umfang: 2 SWS/4 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Themen sind das Verhältnis der evangelischen Räte zum Menschsein in Gottes Schöpfungsplan einerseits und ihre Verwirklichung im Rahmen der engeren Nachfolge Christi in unserer Zeit. Ein besonderes Augenmerk gilt der Frage, wie sich das Wirken des Hl. Geistes in den Räten entfalten möchte. Die Diskussion nimmt von biblischen Texten und Beiträgen bedeutender Theologen ihren Ausgang und wird mit Aussagen des 2. Vaticanums in Verbindung gebracht.

Lernziel: Konzepte einer Theologie der Räte verstehen und reflektieren.

Erworbene Kompetenz: Die Studierenden können Gehorsam, Zölibat und evangelische Armut von ihren biblischen Wurzeln her einordnen, in ihrer Bedeutung für das Leben der Kirche erfassen und im Kontext der Gegenwart verständlich machen.

## B. Lehrveranstaltungen zur Auswahl

### VK: Spiritualität der christlichen Ehe und Familie

Liz12-B-11

Leiter: Prof. Dr. Helmut Prader	
Art der LV: Vorlesung mit Konversatorium (VK)	Leistungsfeststellung: Lektüre und Referate
Umfang: 2 SWS/4 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: In dieser Vorlesung werden päpstliche Lehrschriften und Ansprachen sowie Texte großer Theologen der letzten 100 Jahre gemeinsam erarbeitet und besprochen. Es soll der theologische und spirituelle Gehalt dieser Texte erforscht werden, um die Ergebnisse für die seelsorgliche Arbeit und Spiritualität der christlichen Ehe und Familie in unsere heutige Zeit zu übersetzen und den Familien nahebringen zu können. Diese Schätze sollen in dieser Vorlesung gehoben werden.

Lernziel: Wiedergabe der authentischen kirchlichen Lehre betreffend Ehe und Familie.

Erworbene Kompetenz: Die Studierenden können im Rahmen einer Ehevorbereitung eine intellektuell redliche und kritisch reflektierte Orientierung auf der Basis des Glaubens anbieten.

### VK: Priesterliche Spiritualität

Liz12-B-12

Leiter: Doz. P. Dr. Anton Lässer CP	
Art der LV: Vorlesung mit Konversatorium (VK)	Leistungsfeststellung: Lektüre und Referate
Umfang: 2 SWS/4 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Auf Basis der grundlegenden Aussagen zum Hirtendienst in den Texten des *Zweiten Vatikanischen Konzils* (insbes. *Lumen Gentium* 18–28 und *Presbyterorum Ordinis*), dem Nachsynodalen Apostolischen Schreiben *Pastores Dabo Vobis* und dem *Direktorium für Dienst und Leben der Priester* werden in dieser Lehrveranstaltung die Leitlinien für eine tragfähige priesterliche Spiritualität erarbeitet und auf ihre praktische Umsetzung hin reflektiert.

Lernziel: Die Grundtexte zur priesterlichen Identität und Spiritualität kennen lernen.

Erworbene Kompetenz: In der kontroversen Diskussion der Gegenwart über das Priestertum seinen eigenen begründeten Standpunkt definieren und vertreten sowie eine Spiritualität des Priesterseins eigenständig reflektieren können.

## VK: Die Pädagogik der Zisterzienserväter und -mütter

Liz12-B-13

Leiter: Äbtissin Dr. Hildegard Brem OCist	
Art der LV: Vorlesung mit Konversatorium (VK)	Leistungsfeststellung: Lektüre und Referate
Umfang: 2 SWS/4 ECTS	Durchführung: 4 Module per Semester

Inhalt: Der Bildungsinhalt des Kolloquiums zur Pädagogik der Zisterzienserväter und -mütter ist Lesen und Interpretieren von wichtigen spirituellen Texten aus der Zisterziensertradition.

Lernziel: Kennenlernen von wichtigen Autoren der Zisterzienserschule durch selbstständige und angeleitete Lektüre.

Erworbene Kompetenz: Vertiefung der kontemplativen Dimension des christlichen Lebens und Begleitung auf dem eigenen geistlichen Weg durch Meisterinnen und Meister der spirituellen Theologie.

## VK: Politik und Mystik

Liz12-B-14

Leiter: Doz. P. Dr. Edmund Waldstein OCist	
Art der LV: Vorlesung mit Konversatorium (VK)	Leistungsfeststellung: Lektüre und Referate
Umfang: 2 SWS/4 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: In dieser LV werden Texte zur Spannung zwischen *vita activa* und *vita contemplativa* besprochen. Worin findet der Mensch seine Vollendung – in der aktiven Sorge für andere, wie sie in der Politik paradigmatisch verwirklicht wird, oder in der kontemplativen Schau der höchsten Wahrheit, wie sie vor allem in der Mystik zu finden ist? Schon bei Aristoteles findet sich diese Spannung: Einerseits ist es „edler und göttlicher“ (κάλλιον καὶ θεϊότερον), das Gemeinwohl zu verwirklichen als das Einzelwohl, andererseits aber können wir nur dann nach dem, was in uns am göttlichsten ist, leben, wenn wir uns aus dem politischen Geschäft zurückziehen, um die höchsten Wahrheiten zu betrachten. In der christlichen Tradition wird diese Spannung anhand der Schwestern Martha und Maria behandelt (Gregor der große, Thomas v. Aquin, Meister Eckhart). Trotz des scheinbaren Gegensatzes zwischen Politik und Mystik gab es oft Mystiker, die politischen Einfluss ausgeübt haben (Bernhard von Clairvaux, Niklaus von Flüe). Außerdem können wir in der Politik selbst oft eine „politische Theologie“ oder gar Mystik erkennen (Carl Schmitt, Eric Peterson, Ernst Kantorowicz).

Lernziel: Kenntnis der Historie und der Entwicklung von politischen Gesellschaftsmodellen.

Erworbene Kompetenz: Die Studierenden können die spannungsreiche Geschichte philosophischer und religiöser Utopien wiedergeben und auf die Diskussionen der Gegenwart anwenden.

## VK: Pastoralpsychologische Grundlagen

Liz12-B-15

Leiter: Doz. Dr. Katharina Mansfeld-Rupnik	
Art der LV: Vorlesung mit Konversatorium (VK)	Leistungsfeststellung: Lektüre und Referate
Umfang: 2 SWS/4 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Entsprechend den Vorgaben des 2. Vatikanischen Konzils in GS 62 sollen den Studenten psychologische Erkenntnisse nähergebracht werden, die in der Pastoral und Evangelisierung von Nutzen sind. Die Psychologie beschäftigt sich mit dem Erleben, Fühlen, Denken und Verhalten des Menschen, indem mittels statistischer Methoden diese Bereiche beschrieben und Prognosen getroffen werden.

Lernziel: Die Grundbegriffe der Psychologie werden situationspezifisch auf die Pastoral angewandt.

Erworbene Kompetenz: Anhand praktischer Übungen erarbeiten die Studenten, was es bedeutet, dass der Mensch ein soziales Wesen ist, wie Gruppen und Organisationen zielorientiert und einfühlsam geleitet werden, welche Wege es für eine gelingende Kommunikation gibt und mit welchen Strategien das Interesse von Menschen geweckt und gepflegt werden kann, um für die Herausforderungen in der Pastoral und Evangelisierung in der Welt von heute vorbereitet zu sein.

## VK: Laienspiritualität und missionarische Berufung

Liz12-B-16

Leiter: Prof. Dr. Hilda Steinhauer	
Art der LV: Vorlesung mit Konversatorium (VK)	Leistungsfeststellung: Lektüre und Referate
Umfang: 2 SWS/4 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Der Vorlesungsteil der Lehrveranstaltung versucht die Klärung der Begriffe Spiritualität, Mission und Laie und bietet einen Überblick über die Stellung und das Wirken der Laien in der Geschichte der Kirche unter ausführlicher Berücksichtigung der Texte des Zweiten Vatikanums. Er setzt sich mit dem grundlegenden Thema der Verhältnisbestimmung von Kirche und Welt sowie der Relevanz der Evangelischen Räte für das Lebenszeugnis christlicher Laien auseinander. In den Referaten werden am Beispiel des Lebens und Wirkens bedeutender christlicher Persönlichkeiten – bevorzugt des 20. und 21. Jahrhunderts (z. B. Madeleine Delbrêl, Franz Jägerstätter, Andre Riccardi/Gemeinschaft Sant'Egidio, Hildegard Burjan) – theologische und praktische Grundlinien heutiger Laienspiritualität vorgestellt und die spezifisch christlichen Momente in ihrem Denken und Handeln aufgezeigt.

Lernziel: Durch die Lehrveranstaltung sollen die Studierenden unterschiedliche laikale Ausprägungen authentischer und zeitgemäßer christlicher Spiritualität und deren Quellen kennenlernen.

**Erworbene Kompetenz:** Den Studierenden soll eine missionarische Spiritualität vermittelt werden, die auf das ganze Volk Gottes anwendbar ist, um Orientierung für das eigene Leben aus dem Glauben zu finden und sie in Verkündigung und Seelsorge auch anderen erschließen zu können.

## VÜ: Neuevangelisierung durch erneuerte Formen

Liz12-B-17

Leiter: Dr. Johannes Hartl	
Art der LV: Vorlesung mit Übungen (VÜ)	Leistungsfeststellung: Prüfung
Umfang: 2 SWS/3 ECTS	Durchführung: 3 Module per Semester

**Inhalt:** Während die Neuevangelisierung als Desiderat seit Jahrzehnten bekannt ist, ist die Frage, welche Formen diesem hohen Ziel tatsächlich dienen, durchaus umstritten. Derweil ist das Zitat Martin Bubers, wonach Erfolg keiner der Namen Gottes sei, trügerisch: es gibt nämlich durchaus Gründe, warum manche Bemühungen um die Evangelisierung besser fruchten als andere.

In dieser Vorlesung werden Erkenntnisse aus dem Bereich Leadership und Soziologie im Lichte der spirituellen Theologie fruchtbar gemacht für die missionarische Praxis.

**Lernziel:** Das Ziel ist die Umsetzung konkreter Projekte der Neuevangelisierung: gerne innovativ und unkonventionell, dafür aber wirksam.

**Erworbene Kompetenz:** Kompetenz im Bereich Leiten und Organisieren von Projekten, die der Evangelisierung dienen. Spiritualität und Intuition werden als Quelle der Inspiration und Entscheidung fruchtbar gemacht.

## VÜ: Verkündigung im nichtchristlichen Umfeld

Liz12-B-18

Leiter: Doz. DDDr. Peter Egger gemeinsam mit P. Mag. Josef Herget	
Art der LV: Vorlesung mit Übungen (VÜ)	Leistungsfeststellung: Prüfung
Umfang: 2 SWS/3 ECTS	Durchführung: 14-tägig

**Inhalt:** Die Lehrveranstaltung befasst sich mit den Wurzeln, den Lehren, den Praktiken und den wichtigsten Bewegungen der Esoterik. Die Vorlesungen weisen auch auf die wesentlichen Unterschiede zwischen der Esoterik und dem Christentum hin.

Christen und Muslime stehen sich als Menschen in einer sich vermischenden Gesellschaft und einer immer enger werdenden Welt heute gleichsam „hautnah“ gegenüber. Daraus erwachsen viele Fragen. Es geht in diesen Ausführungen „Christentum und Islam“ um das Ernstnehmen des „real existierenden Islam“, um das Ernstnehmen des Andersdenkenden und Andersglaubenden und seiner Lehre.

**Lernziel:** Das Ziel dieser Lehrveranstaltung besteht in der Vermittlung von theoretischen und praktischen Kenntnissen der Esoterik, die die modernen Menschen die Problematik der esoterischen Lehren und Praktiken erkennen lassen.

Es geht um das Aufzeigen der Wahrheit, dass Christentum und Islam schon von ihren Ansätzen her zwei grundverschiedene Religionen sind, mit einem je anderen Gottes- und Menschenbild.

Erworbene Kompetenz: Aus einer selbstständigen Reflexion des erworbenen Wissens über das unterscheidend Christliche die religiösen Phänomene der Gegenwart, insbesondere Esoterik und Islam als Antipoden des Christentums, einordnen können. Auf die Fragen von Außenstehenden Antworten auf der Basis des Glaubens geben können.

## VÜ: Katechumenale Wege im Prozess der Evangelisierung

Liz12-B-19

Leiter: Doz. Dr. Giuseppe Rigosi	
Art der LV: Vorlesung mit Übungen (VÜ)	Leistungsfeststellung: Prüfung
Umfang: 2 SWS/3 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Der Katechumenat in der Urkirche. Die Wandlungen des Katechumenats nach dem 4. Jahrhundert sowie die Texte des II. Vatikanischen Konzils über den Katechumenat in der gegenwärtigen Situation der Kirche. Die neokatechumenalen Gemeinschaften: ein Itinerarium katholischer Formung, gültig für die Gesellschaft und die gegenwärtige Zeit.

Lernziel: Durch die Vertiefung der Form des Katechumenats in der Urkirche lernen, wie man das Evangelium an den heutigen Menschen bringen kann.

Erworbene Kompetenz: Menschen kompetent begleiten können, die um eine Einführung in die Komplexität des christlichen Glaubens bitten.

## VÜ: Der Heilungs- und Befreiungsdienst

Liz12-B-20

Leiter: Prof. P. Dr. Bernhard Vošický OCist	
Art der LV: Vorlesung mit Übungen (VÜ)	Leistungsfeststellung: Prüfung
Umfang: 2 SWS/3 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Wenn die Kirche öffentlich und autoritativ im Namen Jesu Christi darum betet, dass eine Person oder ein Gegenstand vor der Macht des bösen Feindes geschützt und seiner Macht entrissen wird, spricht man von einem Exorzismus. Der Exorzismus dient dazu, Dämonen auszutreiben oder vom Einfluss von Dämonen zu befreien (KKK 1673).

Lernziel: Die Teilnehmer des Lizentiatskurses werden systematisch anhand biblischer, patristischer und liturgischer Texte (Ritulien) in den Heilungs- und Befreiungsdienst der Kirche eingeführt, wobei auch die persönlichen Erfahrungen des konkreten Einsatzes des Leiters der Lehrveranstaltung eingebracht werden.

Erworbene Kompetenz: Die Studierenden (Priester und Laien) wissen, wie sie durch ihr Wirken den heilenden und befreienden Dienst Jesu Christi fortsetzen dürfen.

**PR: Grundlagen des Medienapostolats**

Liz12-B-21

Leiter: Mag. Matthias Kapeller	
Art der LV: Praktikum (PR)	Leistungsfeststellung: immanent
Umfang: 2 SWS/3 ECTS	Durchführung: Modul von einer Woche

**Inhalt:** Die LV bietet einen Überblick über Grundlagen des Medienapostolats sowie über die Möglichkeiten kompetenter Kommunikation von theologischen Inhalten im Bereich der kirchlichen Öffentlichkeitsarbeit unter besonderer Berücksichtigung der Pressearbeit. Dialoggruppen und Instrumente kirchlicher Öffentlichkeitsarbeit werden beschrieben und analysiert. Außerdem gibt die LV konkrete Handreichungen, wie mediale Formate von kirchlichen Einrichtungen – wie beispielsweise Veranstaltungen, Pfarrblatt, Schaukasten, Plakat oder Website – erfolgreich gestaltet werden können.

Die in der LV behandelten Inhalte sowie deren praktische Umsetzung im Rahmen der Hausübungen sollen das Bewusstsein für die Mechanismen effizienter Öffentlichkeitsarbeit schärfen und Sicherheit sowie Kompetenz für den Umgang mit Journalisten und Journalistinnen, Medien und Öffentlichkeit vermitteln.

**Lernziel:** Die LV will dazu ermutigen, Öffentlichkeitsarbeit im kirchlichen Bereich als Chance für die Kommunikation theologischer Inhalte zu erkennen und kompetent zu nutzen.

**Erworbene Kompetenz:** Die in der LV behandelten Inhalte sowie deren praktische Umsetzung im Rahmen der Hausübungen sollen das Bewusstsein für die Mechanismen effizienter Öffentlichkeitsarbeit schärfen und Sicherheit sowie Kompetenz für den Umgang mit Journalisten und Journalistinnen, Medien und Öffentlichkeit vermitteln

**VÜ: Theorie und Praxis des Journalismus**

Liz12-B-23

Leiter: Prof. Dr. Veit Neumann	
Art der LV: Vorlesung mit Übungen (VÜ)	Leistungsfeststellung: Prüfung
Umfang: 2 SWS/3 ECTS	Durchführung: wöchentlich

**Inhalt:** Die VÜ geht vom Journalismus als dem zentralen Ort des Verhandels von Interessen in der Öffentlichkeit aus. Sie nimmt zunächst die systemischen Ansätze des Journalismus (produktionsbestimmt) in den Blick und stellt ihnen die personalen Ansätze des Journalismus gegenüber (individuell bestimmt, normativ-ethische Ansätze, Journalismus als kulturelle Leistung). Je nach Ansatz ist die Frage zu behandeln, welche Ausdrucksformen (spezifische Formate) der Journalismus zwischen Informationsfunktion und Meinungsbildung hervorbringt. Die Veranstaltung soll Kolloquia mit journalistischen Persönlichkeiten beinhalten, um im Sinne kirchlicher Verkündigung positiv zu wirken. Somit werden Wege zur Verbindung von theologischer Rede und Journalismus aufgezeigt.

**Lernziel:** Ziel der Veranstaltung ist es, angemessen mit dem durch den Journalismus

veröffentlichten Bild der Kirche und ihrer Verkündigung umzugehen, um kirchliche Ansprüche wahrhaftig geltend machen zu können.

Erworbene Kompetenz: Journalismustheorien, Funktionieren von Öffentlichkeit, journalistische Produktionsbedingungen und Formate reflektieren können, die „journalistische Persönlichkeit“ kritisch würdigen, Kontaktaufbau mit Opinion leaders (Kolloquium).

## II. Schwerpunkt „Pastoraltheologie“ (Liz02)

### A. Lehrveranstaltungen mit Verpflichtungscharakter

SE: Evangelisierung: Bibel – Ökumene – Communio

Liz02-A-23

Leiter: Prof. Dr. Veit Neumann	
Art der LV: Seminar (SE)	Leistungsfeststellung: Seminararbeit
Umfang: 2 SWS/5 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Die Einsicht ist geboten, dass Evangelisierung die Dimension eines steuerbaren Prozesses in sich trägt. Dabei ist von der Verbundenheit mit dem Reich Gottes auszugehen, wie es in den Schriften des Alten und Neuen Bundes angekündigt und realisiert ist. Außerdem ist der Frage nachzugehen, wie die notwendigen gemeinschaftlichen Verwirklichungen die prozessualen Erkenntnisprozesse mit Blick auf das Reich Gottes beeinflussen.

Lernziel: Kenntnis der Konzeptionen von Neuevangelisierung in Bezug auf Ökumene.

Erworbene Kompetenz: Es geht um die Reflexion der Inhalte der Evangelisierung, wie in den Schriften vorgegeben, mit Blick auf ihre Verwirklichung zugunsten der Communio bzw. auf die Ökumene.

SE: Neuevangelisierung und Transformationsprozesse

Liz02-A-24

Leiter: Prof. Dr. Veit Neumann	
Art der LV: Seminar (SE)	Leistungsfeststellung: Seminararbeit
Umfang: 2 SWS/5 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Die Neuevangelisierung vollzieht sich in jeweils fortschreitenden gesellschaftlichen Prozessen, die Grundlagen und Verwirklichungen des Daseins der zu Evangelisierenden betreffen. Soweit wir ihren Erfolg bestimmen können, bemisst sich der Erfolg der Neuevangelisierung in erheblichem Umfang am Wissen um die Gesetzmäßigkeiten eines solchen Wandels. Wissen um Transformationsprozesse bedeutet nicht allein, die zu Evangelisierenden mit der Botschaft des Reiches Gottes angemessener erreichen zu können, sondern betrifft auch konkrete Maßnahmen zur Unterstützung von Menschen in Transformationsprozessen, die ihrerseits Teil der Verwirklichung der Botschaft sind. Es ist zu fragen, wie die innere Kenntnis der Problematik von Transformation die Authentizität der Neuevangelisierung im Handeln erhöht und somit verstärkt.

Lernziel: Kenntnis von Konzeptionen von Neuevangelisierung im Kontext der gegenwärtigen gesellschaftlichen Transformationsprozesse.

Erworbene Kompetenz: Die Studierenden können sich eigenständig mit den Ergebnissen der Transformationsprozesse auseinandersetzen und darauf zugeschnittene Projekte

erarbeiten, die das Evangelium als Botschaft zu den Menschen tragen.

### SE: Pastorale Praxis in Bezug auf Menschen unterwegs

Liz02-A-25

Leiter: Prof. Dr. Veit Neumann	
Art der LV: Seminar (SE)	Leistungsfeststellung: Seminararbeit
Umfang: 2 SWS/5 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Zur Konstitution des Menschen gehört wesentlich das Unterwegssein. In Zeiten der immer liquideren Kommunikation und teilweise auch Mobilität erhebt sich die Frage, wie Pastoral verfasst zu sein hat, um auf die damit einhergehenden Bedürfnisse adäquat eingehen zu können. Dabei hat Pastoral mehr zu sein als Reaktion auf geänderte Bedürfnisse aufgrund geänderter Mobilitätsgewohnheiten und -notwendigkeiten. Sie hat eine eigene Position zu entwickeln, die entsprechende Formen der Seelsorge nachhaltig gestaltet.

Lernziel: Die Chancen der Mobilität, die sich im Pilgern und im Tourismus zeigen, erkennen und nutzen können.

Erworbene Kompetenz: Die Studierenden können sich nicht nur mit der veränderten soziologischen Situation auseinandersetzen, sondern auch Konzeptionen entwickeln, die die Chancen vergrößerter Mobilität nutzen.

### SE: Pneumatologische und missionarische Pastoral

Liz02-A-26

Leiter: Prof. Dr. Veit Neumann	
Art der LV: Seminar (SE)	Leistungsfeststellung: Seminararbeit
Umfang: 2 SWS/5 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Die Konstitution missionarischer Pastoral ist prekär: Ihr Erfolg ist wünschenswert, hängt aber in der Hauptsache nur bedingt vom Einsatz des Missionars ab. Zu reflektieren ist diese Spannung auf der motivationalen Ebene, was eine intensive Auseinandersetzung mit der pneumatologischen Dimension kirchlichen und evangelisierenden Tuns zur Voraussetzung hat. Dabei ist ein weiter gefasster Begriff von Pastoral in Anschlag zu bringen. Die Integration alles konkreten kirchlichen Tuns in das Wirken des Geistes Gottes ist kritisch zu würdigen wie die spezifischen Handlungsoptionen, die damit in Verbindung stehen, auch.

Lernziel: Die Chancen der verschiedenen charismatischen Erneuerungsbewegungen als Geschenk des Heiligen Geistes erkennen.

Erworbene Kompetenz: Die Studierenden können die verschiedenen Neuaufbrüche der letzten Jahre mit einer Theologie des Heiligen Geistes verbinden und eigenständig reflektierte missionarische Projekte vorbereiten.

## SE: Lizentiatsstudenten-Privatissimum

Liz02-A-27

Leiter: Prof. Dr. Veit Neumann	
Art der LV: Seminar (SE)	Leistungsfeststellung: Seminararbeit
Umfang: 2 SWS/5 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Im Privatissimum werden Themen und ihre wissenschaftliche Bearbeitung durch die Teilnehmer von diesen diskutiert und kritisiert. Ermöglicht wird die Verortung des eigenen wissenschaftlichen Arbeitens innerhalb der Theologie. Dies schließt den Blick auf die vielfältigen Strukturen und Verwirklichungen der Praktischen Theologie mit ein.

Lernziel: Eine abgeschlossene Lizentiatsarbeit.

Erworbene Kompetenz: Erstellung einer Lizentiatsarbeit.

## SE: Gebet und Meditation

Liz12-A-06

Leiter: Prof. P. Dr. Wolfgang Buchmüller OCist	
Art der LV: Seminar (SE)	Leistungsfeststellung: Seminararbeit
Umfang: 2 SWS/5 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: In einer Gesellschaft, in der Spiritualität zu einem Modewort geworden ist und eine wenig spezifizierte Suchbewegung breiter Schichten bis hin zu erklärten Atheisten im Gange ist, ist die Kirche aufgerufen, authentische Modelle meditativen und kontemplativen Betens anzubieten, zu erklären und für die Praxis zu vermitteln.

Lernziel: Eine Einführung in Gebet, Mediation und Kontemplation, wie sie von den geistlichen Meistern vermittelt wurde und bis heute Aktualitätswert besitzt.

Erworbene Kompetenz: Eine Schulung anhand der klassischen christlichen Mediationslehren soll eine kritische innere Auseinandersetzung mit nichtchristlichen Angeboten ermöglichen, die den heutigen Markt dominieren.

## SE: Unterscheidung der Geister

Liz12-A-07

Leiter: Doz. Dr. Hinrich Bues	
Art der LV: Seminar (SE)	Leistungsfeststellung: Seminararbeit
Umfang: 2 SWS/5 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Beginnend mit Unterscheidungsprozessen in prophetischen Kontexten bietet die Bibel eine reiche Lehre der Unterscheidung zwischen einer authentischen Inspiration und einer widergöttlichen oder indifferenten. Auch die Kirchenlehrer der Spiritualität haben eine ausgearbeitete Lehre über Unterscheidungskriterien hinterlassen, die immer noch eine gute Entscheidungshilfe bieten.

Lernziel: Kenntnis der klassischen Lehre von der Unterscheidung der Geister.

Erworbene Kompetenz: Angesichts der gegenwärtigen Herausforderungen der Kirche

sollen die Studierenden eine spirituell fundierte Unterscheidungslehre internalisiert haben, die eine gute Entscheidungshilfe gewährleisten kann.

## SE: Pneumatologie und Charismatik

Liz12-A-08

Leiter: Prof. P. Dr. Wolfgang Buchmüller OCist	
Art der LV: Seminar (SE)	Leistungsfeststellung: Seminararbeit
Umfang: 2 SWS/5 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Die charismatischen Aufbrüche in der Folge des Zweiten Vatikanischen Konzils haben eine Neubewertung der Pneumatologie ermöglicht und angeregt. Nicht nur im ökumenischen Gesprächsdialog mit den Freikirchen spielt die Lehre von den Charismen eine wichtige Rolle, sondern auch in der Debatte um die Einordnung verschiedener Manifestationen, die das Leben aus dem Heiligen Geist begleiten können.

Lernziel: Kenntnis der pneumatischen Erneuerungsbewegung innerhalb der katholischen Kirche und eine Heranführung an ihre Quellen und Charismen.

Erworbene Kompetenz: Die Studierenden können die Lehren des II. Vatikanischen Konzils über die Charismen wiedergeben sowie die weitere Entwicklung der Erneuerungsbewegungen. Dabei soll die Fähigkeit erworben werden, sich kritisch mit ihren unterschiedlichen Formen der Erneuerung auseinanderzusetzen sowie die Grundbegriffe der Charismatik zu vermitteln.

## VK: Theologie und Praxis der Sakramentenkatechese

Liz12-A-09

Leiter: Prof. P. Dr. Karl Wallner OCist	
Art der LV: Vorlesung mit Konversatorium (VK)	Leistungsfeststellung: Lektüre und Referate
Umfang: 2 SWS/4 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Ursprünglich hat sich die theologische Reflexion auf Wesen, Inhalt und Wirkung der Sakramente anhand der Katechese über ihre Praxis entwickelt: der Weg führte von der pädagogischen Vermittlung in der Patristik zur dogmatischen Ausformulierung im (Spät-)Mittelalter. Heute ist es notwendig, den umgekehrten Weg zu gehen. In der LV werden verschiedene Situationen von Katechese und Modelle von Sakramentenkatechesen anhand von Einzelbeispielen reflektiert.

Lernziel: Ziel des Konversatoriums ist es, die pädagogischen, katechetischen und rhetorischen Fähigkeiten der Studierenden zu entfalten, damit sie ihr Wissen über die Sakramente situationsspezifisch, altersgruppenspezifisch und nachhaltig vermitteln können.

Erworbene Kompetenz: Jeder Teilnehmer hält mehrfach und unter Zuhilfenahme verschiedener Medien auf verschiedenem Niveau Katechesen, die anschließend von den

anderen Teilnehmern diskutiert und evaluiert werden, um so methodisch versiert in die Praxis einsteigen zu können.

## VK: Theologie der Evangelischen Räte

Liz12-A-10

Leiter: Prof. P. Dr. Moses Hamm OCist	
Art der LV: Vorlesung mit Konversatorium (VK)	Leistungsfeststellung: Lektüre und Referate
Umfang: 2 SWS/4 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Themen sind das Verhältnis der evangelischen Räte zum Menschsein in Gottes Schöpfungsplan einerseits und ihre Verwirklichung im Rahmen der engeren Nachfolge in unserer Zeit. Ein besonderes Augenmerk gilt der Frage, wie sich das Wirken des Hl. Geistes in den Räten entfalten möchte. Die Diskussion nimmt von biblischen Texten und Beiträgen bedeutender Theologen ihren Ausgang und wird mit Aussagen des Zweiten Vaticanums in Verbindung gebracht.

Lernziel: Konzepte einer Theologie der Räte verstehen und reflektieren.

Erworbene Kompetenz: Die Studierenden können Gehorsam, Zölibat und evangelische Armut von ihren biblischen Wurzeln her einordnen, in ihrer Bedeutung für das Leben der Kirche erfassen und im Kontext der Gegenwart verständlich machen.

## B. Lehrveranstaltungen zur Auswahl

### VK: Spiritualität der christlichen Ehe und Familie

Liz12-B-11

Leiter: Prof. Dr. Helmut Prader	
Art der LV: Vorlesung mit Konversatorium (VK)	Leistungsfeststellung: Lektüre und Referate
Umfang: 2 SWS/4 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: In dieser Vorlesung werden päpstliche Lehrschriften und Ansprachen sowie Texte großer Theologen der letzten 100 Jahre gemeinsam erarbeitet und besprochen. Es soll der theologische und spirituelle Gehalt dieser Texte erforscht werden, um die Ergebnisse für die seelsorgliche Arbeit und Spiritualität der christlichen Ehe und Familie in unsere heutige Zeit zu übersetzen und den Familien nahebringen zu können. Diese Schätze sollen in dieser Vorlesung gehoben werden.

Lernziel: Wiedergabe der authentischen kirchlichen Lehre betreffend Ehe und Familie.

Erworbene Kompetenz: Die Studierenden können im Rahmen einer Ehevorbereitung eine intellektuell redliche und kritisch reflektierte Orientierung auf der Basis des Glaubens anbieten.

### VK: Priesterliche Spiritualität

Liz12-B-12

Leiter: Doz. P. Dr. Anton Lässer CP	
Art der LV: Vorlesung mit Konversatorium (VK)	Leistungsfeststellung: Lektüre und Referate
Umfang: 2 SWS/4 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Auf Basis der grundlegenden Aussagen zum Hirtendienst in den Texten des *Zweiten Vatikanischen Konzils* (insbes. *Lumen Gentium* 18–28 und *Presbyterorum Ordinis*), dem Nachsynodalen Apostolischen Schreiben *Pastores Dabo Vobis* und dem *Direktorium für Dienst und Leben der Priester* werden in dieser Lehrveranstaltung die Leitlinien für eine tragfähige priesterliche Spiritualität erarbeitet und auf ihre praktische Umsetzung hin reflektiert.

Lernziel: Die Grundtexte zur priesterlichen Identität und Spiritualität kennen lernen.

Erworbene Kompetenz: In der kontroversen Diskussion der Gegenwart über das Priestertum seinen eigenen begründeten Standpunkt definieren und vertreten sowie eine Spiritualität des Priesterseins eigenständig reflektieren können.

## VK: Die Pädagogik der Zisterzienserväter und -mütter

Liz12-B-13

Leiter: Äbtissin Dr. Hildegard Brem OCist	
Art der LV: Vorlesung mit Konversatorium (VK)	Leistungsfeststellung: Lektüre und Referate
Umfang: 2 SWS/4 ECTS	Durchführung: 4 Module per Semester

Inhalt: Der Bildungsinhalt des Kolloquiums zur Pädagogik der Zisterzienserväter und -mütter ist Lesen und Interpretieren von wichtigen spirituellen Texten aus der Zisterziensertradition.

Lernziel: Kennenlernen von wichtigen Autoren der Zisterzienserschule durch selbstständige und angeleitete Lektüre.

Erworbene Kompetenz: Vertiefung der kontemplativen Dimension des christlichen Lebens und Begleitung auf dem eigenen geistlichen Weg durch Meisterinnen und Meister der spirituellen Theologie.

## VK: Politik und Mystik

Liz12-B-14

Leiter: Doz. P. Dr. Edmund Waldstein OCist	
Art der LV: Vorlesung mit Konversatorium (VK)	Leistungsfeststellung: Lektüre und Referate
Umfang: 2 SWS/4 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: In dieser LV werden Texte zur Spannung zwischen *vita activa* und *vita contemplativa* besprochen. Worin findet der Mensch seine Vollendung – in der aktiven Sorge für andere, wie sie in der Politik paradigmatisch verwirklicht wird, oder in der kontemplativen Schau der höchsten Wahrheit, wie sie vor allem in der Mystik zu finden ist? Schon bei Aristoteles findet sich diese Spannung: Einerseits ist es „edler und göttlicher“ (κάλλιον καὶ θεϊότερον), das Gemeinwohl zu verwirklichen als das Einzelwohl, andererseits aber können wir nur dann nach dem, was in uns am göttlichsten ist, leben, wenn wir uns aus dem politischen Geschäft zurückziehen, um die höchsten Wahrheiten zu betrachten. In der christlichen Tradition wird diese Spannung anhand der Schwestern Martha und Maria behandelt (Gregor der große, Thomas v. Aquin, Meister Eckhart). Trotz des scheinbaren Gegensatzes zwischen Politik und Mystik gab es oft Mystiker, die politischen Einfluss ausgeübt haben (Bernhard von Clairvaux, Niklaus von Flüe). Außerdem können wir in der Politik selbst oft eine „politische Theologie“ oder gar Mystik erkennen (Carl Schmitt, Eric Peterson, Ernst Kantorowicz).

Lernziel: Kenntnis der Historie und der Entwicklung von politischen Gesellschaftsmodellen.

Erworbene Kompetenz: Die Studierenden können die spannungsreiche Geschichte philosophischer und religiöser Utopien wiedergeben und auf die Diskussionen der Gegenwart anwenden.

## VK: Pastoralpsychologische Grundlagen

Liz12-B-15

Leiter: Doz. Dr. Katharina Mansfeld-Rupnik	
Art der LV: Vorlesung mit Konversatorium (VK)	Leistungsfeststellung: Lektüre und Referate
Umfang: 2 SWS/4 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Entsprechend den Vorgaben des 2. Vatikanischen Konzils in GS 62 sollen den Studenten psychologische Erkenntnisse nähergebracht werden, die in der Pastoral und Evangelisierung von Nutzen sind. Die Psychologie beschäftigt sich mit dem Erleben, Fühlen, Denken und Verhalten des Menschen, indem mittels statistischer Methoden diese Bereiche beschrieben und Prognosen getroffen werden.

Lernziel: Die Grundbegriffe der Psychologie werden situationspezifisch auf die Pastoral angewandt.

Erworbene Kompetenz: Anhand praktischer Übungen erarbeiten die Studenten, was es bedeutet, dass der Mensch ein soziales Wesen ist, wie Gruppen und Organisationen zielorientiert und einfühlsam geleitet werden, welche Wege es für eine gelingende Kommunikation gibt und mit welchen Strategien das Interesse von Menschen geweckt und gepflegt werden kann, um für die Herausforderungen in der Pastoral und Evangelisierung in der Welt von heute vorbereitet zu sein.

## VK: Laienspiritualität und missionarische Berufung

Liz12-B-16

Leiter: Prof. Dr. Hilda Steinhauer	
Art der LV: Vorlesung mit Konversatorium (VK)	Leistungsfeststellung: Lektüre und Referate
Umfang: 2 SWS/4 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Der Vorlesungsteil der Lehrveranstaltung versucht die Klärung der Begriffe Spiritualität, Mission und Laie und bietet einen Überblick über die Stellung und das Wirken der Laien in der Geschichte der Kirche unter ausführlicher Berücksichtigung der Texte des Zweiten Vatikanums. Er setzt sich mit dem grundlegenden Thema der Verhältnisbestimmung von Kirche und Welt sowie der Relevanz der Evangelischen Räte für das Lebenszeugnis christlicher Laien auseinander. In den Referaten werden am Beispiel des Lebens und Wirkens bedeutender christlicher Persönlichkeiten – bevorzugt des 20. und 21. Jahrhunderts (z. B. Madeleine Delbrêl, Franz Jägerstätter, Andre Riccardi/Gemeinschaft Sant'Egidio, Hildegard Burjan) – theologische und praktische Grundlinien heutiger Laienspiritualität vorgestellt und die spezifisch christlichen Momente in ihrem Denken und Handeln aufgezeigt.

Lernziel: Durch die Lehrveranstaltung sollen die Studierenden unterschiedliche laikale Ausprägungen authentischer und zeitgemäßer christlicher Spiritualität und deren Quellen kennenlernen.

**Erworbene Kompetenz:** Den Studierenden soll eine missionarische Spiritualität vermittelt werden, die auf das ganze Volk Gottes anwendbar ist, um Orientierung für das eigene Leben aus dem Glauben zu finden und sie in Verkündigung und Seelsorge auch anderen erschließen zu können.

## VÜ: Neuevangelisierung durch erneuerte Formen

Liz12-B-17

Leiter: Dr. Johannes Hartl	
Art der LV: Vorlesung mit Übungen (VÜ)	Leistungsfeststellung: Prüfung
Umfang: 2 SWS/3 ECTS	Durchführung: 3 Module per Semester

**Inhalt:** Während die Neuevangelisierung als Desiderat seit Jahrzehnten bekannt ist, ist die Frage, welche Formen diesem hohen Ziel tatsächlich dienen, durchaus umstritten. Derweil ist das Zitat Martin Bubers, wonach Erfolg keiner der Namen Gottes sei, trügerisch: es gibt nämlich durchaus Gründe, warum manche Bemühungen um die Evangelisierung besser fruchten als andere.

In dieser Vorlesung werden Erkenntnisse aus dem Bereich Leadership und Soziologie im Lichte der spirituellen Theologie fruchtbar gemacht für die missionarische Praxis.

**Lernziel:** Das Ziel ist die Umsetzung konkreter Projekte der Neuevangelisierung: gerne innovativ und unkonventionell, dafür aber wirksam.

**Erworbene Kompetenz:** Kompetenz im Bereich Leiten und Organisieren von Projekten, die der Evangelisierung dienen. Spiritualität und Intuition werden als Quelle der Inspiration und Entscheidung fruchtbar gemacht.

## VÜ: Verkündigung im nichtchristlichen Umfeld

Liz12-B-18

Leiter: Doz. DDDr. Peter Egger gemeinsam mit P. Mag. Josef Herget	
Art der LV: Vorlesung mit Übungen (VÜ)	Leistungsfeststellung: Prüfung
Umfang: 2 SWS/3 ECTS	Durchführung: 14-tägig

**Inhalt:** Die Lehrveranstaltung befasst sich mit den Wurzeln, den Lehren, den Praktiken und den wichtigsten Bewegungen der Esoterik. Die Vorlesungen weisen auch auf die wesentlichen Unterschiede zwischen der Esoterik und dem Christentum hin.

Christen und Muslime stehen sich als Menschen in einer sich vermischenden Gesellschaft und einer immer enger werdenden Welt heute gleichsam „hautnah“ gegenüber. Daraus erwachsen viele Fragen. Es geht in diesen Ausführungen „Christentum und Islam“ um das Ernstnehmen des „real existierenden Islam“, um das Ernstnehmen des Andersdenkenden und Andersglaubenden und seiner Lehre.

**Lernziel:** Das Ziel dieser Lehrveranstaltung besteht in der Vermittlung von theoretischen und praktischen Kenntnissen der Esoterik, die die modernen Menschen die Problematik der esoterischen Lehren und Praktiken erkennen lassen.

Es geht um das Aufzeigen der Wahrheit, dass Christentum und Islam schon von ihren Ansätzen her zwei grundverschiedene Religionen sind, mit einem je anderen Gottes- und Menschenbild.

Erworbene Kompetenz: Aus einer selbstständigen Reflexion des erworbenen Wissens über das unterscheidend Christliche die religiösen Phänomene der Gegenwart, insbesondere Esoterik und Islam als Antipoden des Christentums, einordnen können. Auf die Fragen von Außenstehenden Antworten auf der Basis des Glaubens geben können.

## VÜ: Katechumenale Wege im Prozess der Evangelisierung

Liz12-B-19

Leiter: Doz. Dr. Giuseppe Rigosi	
Art der LV: Vorlesung mit Übungen (VÜ)	Leistungsfeststellung: Prüfung
Umfang: 2 SWS/3 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Der Katechumenat in der Urkirche. Die Wandlungen des Katechumenats nach dem 4. Jahrhundert sowie die Texte des II. Vatikanischen Konzils über den Katechumenat in der gegenwärtigen Situation der Kirche. Die neokatechumenalen Gemeinschaften: ein Itinerarium katholischer Formung, gültig für die Gesellschaft und die gegenwärtige Zeit.

Lernziel: Durch die Vertiefung der Form des Katechumenats in der Urkirche lernen, wie man das Evangelium an den heutigen Menschen bringen kann.

Erworbene Kompetenz: Menschen kompetent begleiten können, die um eine Einführung in die Komplexität des christlichen Glaubens bitten.

## VÜ: Der Heilungs- und Befreiungsdienst

Liz12-B-20

Leiter: Prof. P. Dr. Bernhard Vošický OCist	
Art der LV: Vorlesung mit Übungen (VÜ)	Leistungsfeststellung: Prüfung
Umfang: 2 SWS/3 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Wenn die Kirche öffentlich und autoritativ im Namen Jesu Christi darum betet, dass eine Person oder ein Gegenstand vor der Macht des bösen Feindes geschützt und seiner Macht entrissen wird, spricht man von einem Exorzismus. Der Exorzismus dient dazu, Dämonen auszutreiben oder vom Einfluss von Dämonen zu befreien (KKK 1673).

Lernziel: Die Teilnehmer des Lizentiatskurses werden systematisch anhand biblischer, patristischer und liturgischer Texte (Ritulien) in den Heilungs- und Befreiungsdienst der Kirche eingeführt, wobei auch die persönlichen Erfahrungen des konkreten Einsatzes des Leiters der Lehrveranstaltung eingebracht werden.

Erworbene Kompetenz: Die Studierenden (Priester und Laien) wissen, wie sie durch ihr Wirken den heilenden und befreienden Dienst Jesu Christi fortsetzen dürfen.

**PR: Grundlagen des Medienapostolats**

Liz12-B-21

Leiter: Mag. Matthias Kapeller	
Art der LV: Praktikum (PR)	Leistungsfeststellung: immanent
Umfang: 2 SWS/3 ECTS	Durchführung: Modul von einer Woche

**Inhalt:** Die LV bietet einen Überblick über Grundlagen des Medienapostolats sowie über die Möglichkeiten kompetenter Kommunikation von theologischen Inhalten im Bereich der kirchlichen Öffentlichkeitsarbeit unter besonderer Berücksichtigung der Pressearbeit. Dialoggruppen und Instrumente kirchlicher Öffentlichkeitsarbeit werden beschrieben und analysiert. Außerdem gibt die LV konkrete Handreichungen, wie mediale Formate von kirchlichen Einrichtungen – wie beispielsweise Veranstaltungen, Pfarrblatt, Schaukasten, Plakat oder Website – erfolgreich gestaltet werden können.

Die in der LV behandelten Inhalte sowie deren praktische Umsetzung im Rahmen der Hausübungen sollen das Bewusstsein für die Mechanismen effizienter Öffentlichkeitsarbeit schärfen und Sicherheit sowie Kompetenz für den Umgang mit Journalisten und Journalistinnen, Medien und Öffentlichkeit vermitteln.

**Lernziel:** Die LV will dazu ermutigen, Öffentlichkeitsarbeit im kirchlichen Bereich als Chance für die Kommunikation theologischer Inhalte zu erkennen und kompetent zu nutzen.

**Erworbene Kompetenz:** Die in der LV behandelten Inhalte sowie deren praktische Umsetzung im Rahmen der Hausübungen sollen das Bewusstsein für die Mechanismen effizienter Öffentlichkeitsarbeit schärfen und Sicherheit sowie Kompetenz für den Umgang mit Journalisten und Journalistinnen, Medien und Öffentlichkeit vermitteln

**VÜ: Theorie und Praxis des Journalismus**

Liz12-B-23

Leiter: Prof. Dr. Veit Neumann	
Art der LV: Vorlesung mit Übungen (VÜ)	Leistungsfeststellung: Prüfung
Umfang: 2 SWS/3 ECTS	Durchführung: wöchentlich

**Inhalt:** Die VÜ geht vom Journalismus als dem zentralen Ort des Verhandels von Interessen in der Öffentlichkeit aus. Sie nimmt zunächst die systemischen Ansätze des Journalismus (produktionsbestimmt) in den Blick und stellt ihnen die personalen Ansätze des Journalismus gegenüber (individuell bestimmt, normativ-ethische Ansätze, Journalismus als kulturelle Leistung). Je nach Ansatz ist die Frage zu behandeln, welche Ausdrucksformen (spezifische Formate) der Journalismus zwischen Informationsfunktion und Meinungsbildung hervorbringt. Die Veranstaltung soll Kolloquia mit journalistischen Persönlichkeiten beinhalten, um im Sinne kirchlicher Verkündigung positiv zu wirken. Somit werden Wege zur Verbindung von theologischer Rede und Journalismus aufgezeigt.

**Lernziel:** Ziel der Veranstaltung ist es, angemessen mit dem durch den Journalismus

veröffentlichten Bild der Kirche und ihrer Verkündigung umzugehen, um kirchliche Ansprüche wahrhaftig geltend machen zu können.

Erworbene Kompetenz: Journalismustheorien, Funktionieren von Öffentlichkeit, journalistische Produktionsbedingungen und Formate reflektieren können, die „journalistische Persönlichkeit“ kritisch würdigen, Kontaktaufbau mit Opinion leaders (Kolloquium).

## VÜ: Grundlagen der Pastoral im Werk Benedikts XVI.

Liz12-B-24

Leiter: P. Dr. Thiemo Klein LC	
Art der LV: Vorlesung mit Übungen (VÜ)	Leistungsfeststellung: Prüfung
Umfang: 2 SWS/3 ECTS	Durchführung: wöchentlich

Inhalt: Ausgehend von Texten Joseph Ratzingers/Benedikts XVI. erarbeiten sich die Studenten eigene Positionen zu wichtigen Grundlagen der Pastoral, wie z. B. die Zeichen der Zeit, Mission und Dialog, Aggiornamento etc.

Lernziel: Das Ziel ist die Orientierung der pastoralen Reflexion am Werk des Autors.

Erworbene Kompetenz: Die Studierenden kennen die Kernthemen der Theologie der Pastoral Papst Benedikts XVI., können diese wiedergeben und auf den Kontext der Gegenwart anwenden.